

# KINDHEIT ZWISCHEN BUCHDECKELN

Lili Schwarz stellte ihr Buch «Als ich noch klein war» vor

Man kann schon über 80 Jahre Lebenserfahrung haben – und trotzdem gibt es Momente, in denen man aufgeregt und nervös wie ein Kind vor dem ersten Schultag ist. So ging es wohl Lili Schwarz bei der Vernissage ihres neuesten Buches «Als ich noch klein war» im Museum Vaz/Obervaz in Zortzen.

Die Sala Parpan war bis auf den letzten Platz besetzt, gespannt warteten die Gäste auf die Buchpräsentation. In den letzten Jahren veröffentlichte Lili Schwarz in loser Reihenfolge immer wieder Geschichten aus ihrer Kindheit in dieser Zeitung und erhielt zahlreiche positive Rückmeldungen – und auch die ein oder andere Anfrage, ob sie ihre Erinnerungen nicht auch gesammelt als Buch veröffentlichen möchte. Das Interesse an Geschichten aus längst vergangenen Kindertagen ist gross, und so entschied sich Lili Schwarz dazu, ihre zahlreichen Kindheitserinnerungen in einem Buch festzuhalten.

«Ich habe eine Riesenfreude an diesem Buch», begrüsst Urs Feubli, Präsident des Vereins Museums Vaz/Obervaz, die zahlreichen Gäste im Museum, in dem Lili Schwarz viele Jahre lang als Vorstandsmitglied engagiert war. Ihr stand die Freude über das Interesse an ihrem Buch, das zweisprachig – Romanisch und Deutsch – erschienen ist, ins Gesicht geschrieben. «Durch die Übersetzung von Donat Rischatsch ins Romanische ist es grad doppelt so dick geworden», so Lili Schwarz lachend.

«Wenn man alt wird, erinnert man sich wieder an seine Kindheit», sagte Lili

Schwarz mit einem Schmunzeln. Ende des Zweiten Weltkrieges besuchte sie die 1. Klasse der Schule in Flims. «Die Lebensmittel waren rationiert, und Schuhe mussten wir tragen, bis sie wehtaten.» Auch die Kleider wurden aufgetragen, bis sie zerschissen waren. «Wir hatten damals Ärmelschoner, damit die Kleider länger hielten», erinnerte sie sich. Die ersten Autos, die nach Flims kamen, gehörten Engländern, die sich von Chauffeuren umherfahren liessen, so Lili Schwarz weiter. Auf dem heimischen Hof gab es Platz für bis zu 40 Autos, «wir haben als Kinder natürlich immer mit grossen Augen geguckt, welche Autos da ankamen.» Ihre Kindheit war aber auch geprägt von der grossen Liebe zu den Tieren des Hofes – eine Liebe, die bis heute anhält.

## Übersetzung in Rumantsch da Vaz

Ins Romanische übersetzt wurden die Geschichten von Donat Rischatsch. «Ich habe aber nicht sofort Ja gesagt, als Lili Schwarz mich fragte, ob ich übersetzen würde», so Donat Rischatsch. Er begann die Geschichten zu lesen und tauchte quasi in die Welt von gestern und die Kindheit von Lili Schwarz ein. Eine Welt, die den Kindern von heute teilweise fremd ist. «Früher war die Natur der Spielplatz der Kinder, es wurden Dinge repariert und geflickt, statt sie direkt wegzuerwerfen», so Donat Rischatsch. Auch wurde den Kindern schon früh Verantwortung übertragen. So musste Lili Schwarz nachts das Pferd suchen



Konnten an der Buchvernissage zahlreiche Gäste begrüssen: Donat Rischatsch, der die Texte in Rumantsch da Vaz übersetzte, Lili Schwarz und Tochter Corina Schwarz, die die Geschichten auf Deutsch vorlas. Bild Nicole Trucksess

gehen, oder war auch allein mit Kühen unterwegs – als Mädchen von sechs Jahren. Dinge, die heutzutage unvorstellbar sind. Die Geschichten sind auch für die heutigen Kinder interessant und so machte sich Donat Rischatsch an die Übersetzung. «Teilweise sind die Begriffe und Namen nicht mehr geläufig», so Donat Rischatsch. «Ich habe lange gebraucht, um 'Strumpfhaltgürtel' übersetzen zu können», erzählt er lachend. Seine Wahl fiel schliesslich auf «tscheumc». So wurde die Übersetzung teilweise zu einem Revival alter Begriffe, wie er meinte. Illustriert wurden die Geschichten übrigens von Schülerinnen und Schülern der Schule Vaz/Obervaz, die von ihrem Lehrer Lukas Moos motiviert wurden, die Geschichten zu lesen und in Bilder umzusetzen.

Musikalisch stimmungsvoll umrahmt wurde die Buchpräsentation, an der Corina Schwarz und Donat Rischatsch wechselnd eine Geschichte auf Deutsch und Romanisch lasen, von Res Glättli und Marianne van Wijnkoop. Abgerundet wurde die Vernissage mit einem vom Museum offerierten Apéro.

NICOLE TRUCKSESS

Lili Schwarz, «Als ich noch klein war», ISBN 978-3-907106-91-4